

GKR Bericht September 2021

Eine lange Sitzung hatten wir im September vor uns. Zunächst waren Anna Bökenkamp als Kitafachberatung des Kirchenkreises und Andrea Ecknigk, Leiterin des Kindergartens der Paul-Schneider-Gemeinde, zu Gast. Ihr Thema war das **Steglitzer Solidarsystem** für die Kindergärten im Kirchenkreis. Entstanden ist dies vor 25 Jahren, damit Kirchengemeinden gute Trägerinnen für evangelische Kindertagesstätten sein können. Seitdem ist viel passiert. Finanziell stehen die Kindergärten solider da als damals. Eine wichtige Frage heute ist, wie die Bauunterhaltung geregelt werden kann, sodass Leiterinnen und Leiter sowie Trägerinnen entlastet werden für ihre Kernaufgaben. Zunehmend sind wir außerdem als Arbeitgeberinnen gefordert, Mitarbeitende zu binden und offene Stellen gut besetzen zu können. Vor der nächsten Synode des Kirchenkreises werden wir uns im GKR in Abstimmung mit den Kita-Leitungen über die Weiterentwicklung des Solidarsystems verständigen.

Gute Nachrichten gibt es aus dem **Kirchenasyl**: Die Bundesrepublik Deutschland macht von ihrem Selbsteintrittsrecht Gebrauch. Das heißt, dass die junge Frau aus Afghanistan, die wir aufgenommen hatten, bereits jetzt Asyl in Deutschland beantragen kann. Wir sind sehr froh, dass dieses Kirchenasyl damit aufgehoben werden kann, und wünschen Frau Sharifi alles Gute für ihr Leben in Deutschland.

Unser **Hausmeister**, Steffen Hautzendorfer, macht sich selbstständig. Viele Jahre hat er sich um unsere Kirchen und Kitas, um den Friedhof um die Dorfkirche gekümmert. Jetzt sind sie in einem so guten Zustand wie lange nicht. Leider ist es rechtlich sehr schwer, jemanden, der bei uns gearbeitet hat, zu beauftragen. Wir danken Herrn Hautzendorfer von Herzen für seine Arbeit bei uns. Mehr dazu lesen Sie in der Novemberausgabe.

Für September war die Abnahme in der **Dorfkirche** geplant. Diese konnte nicht stattfinden, da der GKR den Stand der Arbeiten wegen erheblicher Materialmängel so nicht akzeptieren kann. Nun sind wir auf der Suche nach einer Lösung. Wann die Arbeiten beendet sein werden, können wir vor diesem Hintergrund leider nicht sagen – eine schwere Enttäuschung für unsere Gemeinde.

Was gibt es Neues im Hinblick auf die **Corona-Regeln**: Für unsere Gemeinde-Veranstaltungen gelten ab sofort die 3G-Regeln. Das bedeutet, dass alle Teilnehmenden ab sechs Jahren geimpft, getestet oder genesen sein müssen. Für Schülerinnen und Schüler gilt dies eingeschränkt, da sie in den Schulen engmaschig getestet werden. Für die Gottesdienste werden die 3G-Regeln ab Ende der Herbstferien, also ab dem 25. Oktober 2021 gelten. Wir wollen damit die Kinder unter 11 Jahren, die derzeit am meisten gefährdet sind, schützen. Und wir hoffen sehr, dass wir ohne große Einschränkungen gut durch Herbst und Winter kommen.

Barbara Neubert